



Stiftung für Kunst
des 19. Jahrhunderts

Froburgstrasse 5 | CH-4600 Olten
Tel. +41 (0)62 296 13 33 | info@sk19.ch | www.sk19.ch

An die Freundinnen und Freunde der Stiftung

Olten, im Oktober 2017

Einladung zur Übergabe der Schenkung «Sammlung Ferdinand Ruscheweyh» von Dr. Sebastian Prüfer, Berlin

Montag, 23. Oktober 2017, 18.15 Uhr
Kunstmuseum Olten, www.kunstmuseumolten.ch

Begrüssung:

Dr. Marie Therese Bättschmann, Präsidentin des Stiftungsrats

Es sprechen:

Martin Wey, Stadtpräsident von Olten; Dr. Heinrich Thommen, Stifter;

Dr. Sebastian Prüfer, Schenker

mit anschliessendem Apéro

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Freundinnen und Freunde der Stiftung

Es ist uns eine grosse Freude und Ehre, Sie zur feierlichen Übergabe einer aussergewöhnlichen Schenkung einzuladen, welche die Stiftung am 23. Oktober für ihre Sammlung entgegen nehmen darf. Vermittelt von Dr. Heinrich Thommen, unserem Gründungs-Stifter, beehrt uns Herr Dr. Sebastian Prüfer mit einer von ihm seit einem Jahrzehnt zusammengetragenen, 62 Blatt umfassenden Sammlung druckgraphischer Werke von Ferdinand Ruscheweyh (1785–1846).

Zusammen mit Samuel Amsler (1791–1841) und Carl Barth (1787–1853) gehört Ruscheweyh zu den wichtigsten deutschen Kupferstechern der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Als virtuoser Reproduktionsstecher hatte er bedeutenden Anteil an der Verbreitung der Kunst der Nazarener, jener Gruppe deutscher Romantiker um Peter von Cornelius, Friedrich Overbeck und Philipp Veit, die nach 1800 von Rom aus eine Erneuerung der Kunst im Geiste der christlichen Religion und im Rückgriff auf die alten deutschen und italienischen Meister anstrebten.

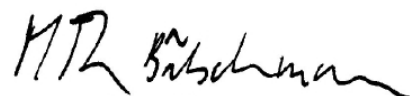
Nach Studien in Berlin und Wien reiste der aus Neustrelitz in Mecklenburg stammende Ruscheweyh 1808 nach Rom, wo er 24 Jahre seines Lebens verbrachte, bevor er 1833 in die Heimatstadt zurückkehrte. Bekannt wurde er 1815/16 durch die grossformatigen Reproduktionsstiche nach Zeichnungen von Peter von Cornelius zu Goethes Faust. Später hat er Werke von Friedrich Overbeck, Franz Pforr, Johann Martin von Wagner oder Philipp Veit gestochen und ist somit ein wichtiger Vermittler jener Kunst, die einen der Schwerpunkte der Sammlung der Stiftung ausmacht. Bisher war in Olten von Ruscheweyh nur der Faust-Zyklus vertreten. Die Schenkung erweitert die Sammlung also um einen künstlerisch wie rezeptionsgeschichtlich wertvollen Aspekt. Erst kürzlich erwarben die Staatlichen Museum Schwerin den Nachlass Ruscheweyhs. Er soll in den kommenden Jahren von Dr. Tobias Pfeiffer und Prof. Dr. Michael Thimann aufgearbeitet werden.

Dr. Sebastian Prüfer ist aktuell der beste Kenner des Werks von Ferdinand Ruscheweyh. Er hat ein Verzeichnis der Kupferstiche zusammengestellt und eine Biographie über den Künstler erarbeitet. Herr Prüfer ist Studienrat für die Fächer Geschichte und Evangelische Religion in Berlin Frohnau. Seine Dissertation zum Thema «Sozialismus statt Religion. Die deutsche Sozialdemokratie vor der religiösen Frage 1863–1890» (2002) verweist auf sein Interesse am Zusammenspiel von Gesellschaft, Kultur und Religion. Zu Neustrelitz, dem Heimatort Ruscheweyhs, hat er persönliche Beziehungen.

Die Tatsache, dass Herr Prüfer sein Geschenk persönlich nach Olten bringt, bietet die schöne Gelegenheit, von ihm aus erster Hand Informationen über Leben und Werk des Künstlers Ferdinand Ruscheweyh sowie zur Entstehung seiner Sammlung zu erhalten. Heinrich Thommen wird die Bedeutung der Schenkung für die Sammlung der Stiftung würdigen und Stadtpräsident Martin Wey von Seiten der Stadt Olten seinen Dank zum Ausdruck bringen.

Es würde uns freuen, die Schenkung gemeinsam mit Ihnen in Empfang zu nehmen, und anschliessend mit einem Glas Wein auf diese Bereicherung unserer Sammlung anzustossen.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'MT Bättschmann'.

Dr. Marie Therese Bättschmann
Präsidentin des Stiftungsrats

Um Anmeldung bis Freitag, 20. Oktober 2017, wird gebeten auf:
info@sk19.ch oder 062 296 13 33